

Info – Bulletin 2

Zentralvorstand labmed schweiz startet das Projekt ‚Neupositionierung in der Berufsbildung‘

Nach dem ersten Bulletin das vor einigen Monaten publiziert wurde, ist das Projekt inzwischen formuliert, die Ziele gesetzt, die Projektorganisation aufgebaut und auch das Gesuch beim SBFJ (Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation) um Unterstützung eingereicht und bewilligt worden. Das SBFJ unterstützt das Projekt substantiell.

Die bisherige Projektgruppe bestehend aus Antoinette Monn, Präsidentin, Katja Bruni, Martha Stauffer, Boris Waldvogel und den externen Beratern Frau Nicole Löhner und Herr Res Marty wurde erweitert. Neu wird auch der SVBG (Schweizerischer Verband der Berufsorganisationen im Gesundheitswesen), der BGS (Schweizerischer Verband Bildungszentren Gesundheit und Soziales) mit Frau Mireille Geng und die FAMH (Die medizinischen Laboratorien der Schweiz) mit PD Dr. med. Lorenz Risch das Projekt begleiten (Begleitgruppe).

Auch die Projektziele wurden gegenüber einer ersten Einschätzung erweitert und angepasst. Mittels Befragungen, Recherchen, Dokumentenanalyse sollen bis zum Projektende mit einer Berufsfeldanalyse folgende Fragen beantwortet werden:

- Welche/r Beruf/e mit welchen Qualifikationsprofilen werden in der biomedizinischen Analytik künftig benötigt?
- Wie wird der Beruf BMA qualitativ und quantitativ heute und künftig ausgeführt?
- Wie kann der Nachwuchs qualitativ und quantitativ sichergestellt werden?
- Wie kann die Verweildauer im Beruf erhöht werden?
- Wie kann der Wiedereinstieg in den Beruf vereinfacht werden?
- Wie kann der Anschluss an vergleichbare Berufe im Gesundheitswesen sichergestellt werden?
- Wie kann der Anschluss der biomedizinischen Analytik in der Schweiz an das internationale Umfeld sichergestellt werden?

Vorerst wird also ein Inventar sämtlicher Berufstätigkeiten aufgelistet und qualitativ und quantitativ bewertet. Daraus wird ein mögliches arbeitsteiliges Berufskonzept erstellt und diskutiert.

Der Start des Projekts ist nun erfolgt. Im ersten Quartal 2015 werden viele Interviews in allen Landesteilen, allen Labortypen und bei verschiedenen Generationen von Berufstätigen geplant und durchgeführt.

Bereits hat die Projektgruppe an verschiedenen Anlässen das Projekt direkt vorstellen dürfen und dabei mehrheitlich Lob und Unterstützung erfahren. Missverständnisse, vor allem bezüglich Präjudizien auf die Projektergebnisse bezogen, konnten diskutiert und erläutert werden.

labmed schweiz wird an dieser Stelle weiterhin über die Projektfortschritte informieren. Für weitere Fragen stehen zur Verfügung:

Frau Antoinette Monn, Präsidentin Ressort Berufspolitik, praesidentin@labmed.ch

Frau Nicole Löhner, Co-Projektleiterin, nicole.loehrer@ilbag.ch
Herr Res Marty, Co-Projektleiter, res.marty@bluewin.ch